

Stand: 07.05.2024 20:47:27

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/16680

"Sicher durch den Sommer: Schwimmunterricht flächendeckend nachholen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/16680 vom 23.06.2021
2. Beschluss des Plenums 18/16814 vom 24.06.2021
3. Plenarprotokoll Nr. 86 vom 24.06.2021



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Sicher durch den Sommer: Schwimmunterricht flächendeckend nachholen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- ein Kompensationsangebot für den pandemiebedingten Wegfall des Schwimmunterrichts an Bayerns Schulen einzurichten, damit tatsächlich alle Schülerinnen und Schüler in der Grundschule schwimmen lernen, so wie es im Grundschul Lehrplan formuliert ist.
- sicherzustellen, dass durch entfallene Fortbildungen keine Lehrbefähigungen für Schwimmunterricht verloren gehen.
- in Zusammenarbeit mit Landkreisen und Kommunen baldmöglichst zusätzliche Wasserzeiten für die Ausbildung von Schwimmanfängerinnen und -anfängern sowie für die Trainings- und Ausbildungszwecke für die Kräfte der Wasserrettung zu schaffen.
- unter Beteiligung von Kooperationspartnern und Sponsoren ein Konzept der „Ferienschwimmkurse“ nach dem Beispiel anderer Bundesländer aufzulegen, die insbesondere sozial benachteiligte Kinder berücksichtigen.
- die Bestimmungen des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in Hinblick auf eine fähigkeitsorientierte und pandemiegerechte Organisation des Schwimmunterrichts zu prüfen. Dies gilt insbesondere für die definierte Schülerinnen- und Schülerzahl von Schwimmklassen, die für gewöhnlich der normalen Klassenstärke entspricht.
- bei möglichen coronabedingten Einschränkungen zukünftig Badeanstalten zugunsten des elementar wichtigen Schwimmunterrichts an Schulen und in Vereinen länger offen zu halten.

Begründung:

Erhebungen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) zeigen wiederholt, dass immer weniger Grundschülerinnen bzw. Grundschüler in Deutschland sicher schwimmen können. Konnten dies 1990 noch 90 Prozent, gelten inzwischen nur noch 40 Prozent aller Zehnjährigen als sichere Schwimmerinnen und Schwimmer. Angesichts der Beschränkungen durch die Coronapandemie gehen Wasserrettingsorganisationen davon aus, dass sich die Lage weiter zuspitzt. Es droht ein Jahrgang von 100 000 Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmern allein in Bayern. Nicht nur die Schließung sämtlicher Schwimmbäder ist Ursache dieser Entwicklung, die gesetzlichen

Bestimmungen verhinderten und erschweren noch immer vielerorts einen Schwimmunterricht an Bayerns Schulen, wie er im Lehrplan vorgesehen ist. Auch die Schulschwimmwoche „Bayern schwimmt“ – unter Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Ilse Aigner und Staatsminister für Unterricht und Kultus Prof. Dr. Michael Piazolo – fand 2020 lediglich im virtuellen Raum statt. Für 2021 ist noch kein Konzept bekannt. Schwimmvereine und Wasserrettungsorganisationen vermelden Wartezeiten von über zwei Jahren bis zum möglichen Start eines Schwimmkurses und können daher diese Lücke nicht vollumfänglich schließen.

In Anbetracht des derzeitigen Infektionsgeschehens und der steigenden Impfquote in der Bevölkerung ist ein echtes Kompensationsangebot für den entgangenen Schwimmunterricht an Bayerns Schulen spätestens zum jetzigen Zeitpunkt – kurz vor den Sommerferien und im Hinblick auf das neue Schuljahr – dringend angezeigt. Aufgrund der Erkenntnisse über das geringe Infektionsrisiko bei Sportausübung unter freiem Himmel kommt Freibädern eine besondere Bedeutung zu. In diesem Zusammenhang wird die Staatsregierung an ihre Zusage erinnert (vgl. Drs. 18/15444), ihr Engagement für die Verbesserung der Schwimmfähigkeit fortzusetzen, „sobald die Infektionsschutzmaßnahmen die erforderlichen Handlungsspielräume eröffnen“.



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 18/16680

Sicher durch den Sommer: Schwimmunterricht flächendeckend nachholen

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

III. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch

Abg. Maximilian Deisenhofer

Abg. Ralf Stadler

Abg. Tobias Gotthardt

Abg. Diana Stachowitz

Abg. Julika Sandt

Abg. Berthold Rüth

Staatssekretärin Anna Stolz

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Zur weiteren gemeinsamen Beratung rufe ich jetzt auf:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Sicher durch den Sommer: Schwimmunterricht flächendeckend nachholen
(Drs. 18/16680)

und

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Markus Bayerbach, Dr. Anne Cyron u. a. und Fraktion (AfD)
Im Schuljahr 2020/2021 ausgefallenen Schwimmunterricht verbindlich nachholen - Nichtschwimmer-Bugwelle vermeiden (Drs. 18/16781)

und

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten
Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Tobias Gotthardt u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
Thomas Huber, Bernhard Seidenath, Prof. Dr. Gerhard Waschler u. a. und Fraktion (CSU)
Schwimmfähigkeit in Bayern stärken! (Drs. 18/16782)

und

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Diana Stachowitz, Harald Güller u. a. und Fraktion (SPD)
Nichtschwimmerstau auflösen! (Drs. 18/16783)

Ich eröffne die gemeinsame Aussprache und erteile dem Kollegen Maximilian Deisenhofer das Wort. Bitte schön.

Maximilian Deisenhofer (GRÜNE): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Es sind nur noch wenige Wochen bis zu den Sommerferien. Die Sonne

thront unter dem weiß-blauen Himmel, wenn es nicht gerade gewittert, und nach all den Monaten des Verzichts zieht es die Leute nach draußen, Kinder und Jugendliche, für die die Einschränkungen mit am härtesten waren, ganz besonders.

Auf der Suche nach Abkühlung gibt es ein großes Problem: Viele dieser Kinder und Jugendlichen haben nie anständig schwimmen gelernt. Wir alle wissen, dass die Schwimmfähigkeit unserer Kinder und Jugendlichen dramatisch nachlässt. Das reibt uns die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft Jahr für Jahr unter die Nase, und zwar völlig zu Recht. Trotzdem sehen wir zu, wie sich die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Schwimmausbildung fortlaufend verschlechtern. Unsere Kommunen schließen immer mehr Bäder oder wandeln sie in gewinnbringende Spaßbäder um. Seit dem Jahr 2000 machen im Schnitt 80 Bäder in Deutschland dicht, und zwar jedes Jahr. Noch immer bilden wir zu wenig Lehrkräfte für den Schwimmsport aus und wundern uns dann, wenn an den Grundschulen lieber in der Halle gebolzt wird als im Schwimmbad gekrault.

Jetzt verschlimmern die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Lage zusätzlich. Die Bäder hatten monatelang geschlossen. Schwimmkurse sind ausgefallen. In der Schule fand nur selten Sport-, geschweige denn Schwimmunterricht statt. Die Schulschwimmwoche "Bayern schwimmt" unter Schirmherrschaft der Landtagspräsidentin und des Kultusministers fand im Jahr 2020 lediglich im virtuellen Raum statt. Für dieses Schuljahr ist uns noch gar kein Konzept bekannt.

Genau die Personen, die unseren Kindern das Schwimmen beibringen sollten, konnten sich oft genug nicht professionell darauf vorbereiten. Die Wasserrettungsorganisationen und die Schwimmvereine hatten keinen Zugang zu geeigneten Wasserflächen. Die bayernweite Lehrkräftefortbildung zum Schwimmen in der Grundschule ruht seit ihrem Beginn im März 2020. Expertinnen und Experten gehen davon aus, dass aufgrund der Corona-Pandemie ein ganzer Jahrgang nicht schwimmen lernt bzw. nicht richtig gut.

Jetzt, da sich das Infektionsgeschehen in eine bessere Richtung entwickelt und die Temperaturen uns alle nach draußen locken, ist es allerhöchste Zeit, dass die Staatsregierung ihre Zusage endlich einhält und sich an dieser Stelle für Kinder und Jugendliche einsetzt, denn die Infektionsschutzmaßnahmen eröffnen längst die erforderlichen Handlungsspielräume, von denen die Staatsregierung in ihrer Antwort auf unsere Landtagsanfrage schreibt. Wir fordern deswegen ein flächendeckendes Kompensationsangebot, um den Schwimmunterricht an Bayerns Schulen wiederzubeleben, damit alle Schülerinnen und Schüler an der Grundschule schwimmen lernen, genau so wie es im Lehrplan formuliert ist. Wir fordern, dass zusätzliche Wasserzeiten speziell für Schwimmkurse und für die Trainings- und Ausbildungszwecke der Wasserrettung geschaffen werden. Wir verlangen von der Staatsregierung, dass sie ein Konzept der Ferienschwimmkurse auflegt, bei dem sie insbesondere sozial benachteiligte Kinder berücksichtigt. Andere Bundesländer machen uns schon vor, dass dies geht.

Wir fordern, dass bei künftigen Einschränkungen in dieser Pandemie oder einer, die vielleicht noch kommt, Badeanstalten länger offengehalten werden und auch wieder früher öffnen, als dies zuletzt und bei dieser Pandemie der Fall war.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Nachdem fast alle Fraktionen die Wichtigkeit dieses Themas mit eigenen nachgezogenen Anträgen betonen, bedanke ich mich bereits jetzt für Ihre breite Unterstützung unseres Antrags.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Danke, Herr Deisenhofer. – Als Nächsten rufe ich Herrn Ralf Stadler, AfD-Fraktion, auf.

(Beifall bei der AfD)

Ralf Stadler (AfD): Habe die Ehre, Herr Präsident, sehr geehrte Abgeordnete! Schwimmen ist kein Hobby und auch keine sportliche Betätigung wie andere Sportar-

ten, sondern in erster Linie eine Fertigkeit, die im entscheidenden Moment Leben rettet. In vielen Ländern hat man das erkannt. Dort wurde die Schwimmfähigkeit als eine grundlegende Kompetenz in den Lehrplan eingebaut. Bei uns hingegen wird der Schwimmunterricht als notwendiges Übel irgendwie mit eingezwickelt und häufig nur in ein paar Stunden vermittelt. Wie soll Schwimmunterricht anständig funktionieren, wenn sich der Schwimmlehrer bei jedem Verschlucker der Kinder wegen der Haftungsrisiken beinahe in die Hosen macht?

Leider wird die Zahl der tödlichen Badeunfälle in Zukunft noch steigen, weil eine Million Kinder wegen der Folgen des Lockdowns nicht richtig schwimmen können. Die Staatsregierung hat schon in den letzten Jahren versagt und den Schwimmunterricht an den Schulen de facto abgeschafft. Welches Kind macht denn in der Schule noch das Seepferdchen? – Deren Nachlässigkeit und mangelndes Interesse an einem flächendeckenden Schwimmunterricht ist Teil des Problems. Diese Situation muss endlich verbessert werden.

Die Grundlage für die Qualität des Schwimmunterrichts muss bereits in einer entsprechenden Sportlehrerausbildung gelegt werden. Das heißt, die Sportstudierenden müssen sowohl fachpraktisch als auch methodisch-didaktisch hervorragend ausgebildet werden. Alle Universitäten in Bayern sollten bezüglich der Sportlehrerausbildung dieselben Standardbausteine aufweisen.

Eine dritte Sportstunde in der Jahrgangsstufe 1 der Grundschule muss wieder eingeführt werden. Wir fordern statt der bisher zwei Sportstunden wöchentlich drei Sportstunden für die Jahrgangsstufe 1 der Grundschule, wie dies in den Jahrgangsstufen 2 bis 4 der Fall ist.

Wir fordern die Verantwortlichen in Kultusministerium und Kommunen konkret auf, sich umgehend dafür einzusetzen, dass erstens alle infolge der coronabedingten Schließung von Schwimmbädern und aufgrund von Distanzunterricht ausgefallenen

Schwimmkurse bzw. ausgefallener Schwimmunterricht im laufenden Schuljahr 2020/2021 verbindlich und zeitnah nachgeholt werden.

Zweitens muss die Qualität des Schwimmunterrichts durch eine praxisorientierte Ausbildung der Sportlehrer bzw. Übungsleiter verbessert werden.

Drittens muss die bauliche Situation der Schwimmbäder in der Form verbessert werden, dass der im Lehrplan verankerte Schwimmunterricht von den Schulen in Schwimmbädern angeboten werden kann. Jedes Kind muss am Ende der Grundschulzeit schwimmen können. Schwimmfähigkeit und Wassersicherheit entwickeln Kinder am besten im regelmäßigen Schwimmunterricht, wie im Lehrplan vorgesehen.

Falls ein wöchentlicher Schwimmunterricht organisatorisch nicht umsetzbar ist, sollte die Schwimmfertigkeit zumindest in Form eines Intensivkurses, zum Beispiel in den letzten beiden Schulwochen vor den großen Ferien, vermittelt werden.

Wenn nicht endlich ein Umdenken einsetzt, müssen sich die Kommunen in ein paar Jahren die Schuld dafür geben lassen, dass Kinder bei ihnen ertrinken.

Die Kommunen müssen so finanziert werden, dass sie den laufenden Betrieb ihrer Schwimmbäder sicherstellen können. Die bestehenden Schwimmbäder, sowohl Hallen- als auch Freibäder, zu erhalten, ist eine wichtige Aufgabe der Gesundheitsfürsorge, bei der die Kommunen vom Land nicht alleingelassen werden dürfen.

Wenn manche meinen, das Schwimmenlernen der Kinder fällt zunächst in die Verantwortung der Eltern, dann muss auch die Möglichkeit dafür geschaffen werden. Das wiederum ist die Aufgabe des Staates.

(Beifall bei der AfD)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Danke, Herr Abgeordneter. – Ich gebe bekannt, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN namentliche Abstimmung für ihren Antrag beantragt hat.

Als nächsten Redner rufe ich Herrn Tobias Gotthardt, Fraktion der FREIEN WÄHLER, auf.

Tobias Gotthardt (FREIE WÄHLER): Sehr geehrter Herr Präsident, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Nach diesem teilweise inhaltlichen Tauchgang des Vorredners sage ich klipp und klar: Wir als Regierungsfractionen wollen, dass Bayern schwimmt. Wir tun dafür auch alles, was möglich ist.

Ich glaube, ich muss den meisten Kolleginnen und Kollegen hier im Haus nicht erklären, warum es über Monate hinweg keinen Schwimmunterricht gegeben hat. Die Maßnahmen, die wir ergriffen haben, auch im Bereich der Schwimmstätten, waren der Pandemie angemessen.

Wir haben jetzt zum einen gemäß § 13 der Dreizehnten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung die Hallen- und Schwimmbäder wieder geöffnet. Zum anderen haben wir den Rahmenhygieneplan beim Schwimm- und Sportunterricht angepasst, sodass beides wieder möglich ist. Das heißt, wir können da wieder starten.

Wir haben auch im Bereich der Ferienangebote unsere Hausaufgaben gemacht. Das Programm "gemeinsam.Brücken.bauen" sieht Angebote auch im Bereich des Sports vor, auch Schwimmkurse. Wir haben im Bereich der Lehrkräfte die Fortbildungsinitiative "Schwimmen in der Grundschule" mit 2.800 Lehrkräften, die dort eine Fortbildung durchlaufen, mit einem entsprechenden Angebot an zusätzlichem Unterrichtsmaterial.

Wir haben gemeinsam dieses Jahr im Haushalt das Sonderprogramm mit der Sportarbeitsgemeinschaft Schwimmen aufgelegt und zusätzliche Mittel für Sportgeräte im Schwimmbereich bereitgestellt. Wir haben die SAG-Pauschale im Bereich Schwimmen und Rettungsschwimmen verdoppelt. Die Siegprämien bei den Schulschwimmwettbewerben – das ist nur ein kleiner Beitrag – haben wir ebenfalls verdoppelt. Auch da leisten wir unseren finanziellen Beitrag.

Es gibt – das ist bereits erwähnt worden – die Kampagne "Bayern schwimmt", die jetzt, da dies wieder möglich ist, große Unterstützung erfährt. Ich spreche da den Kollegen Huber an. Ich weiß, dass die Präsidentin sehr aktiv ist. Auch Michael Piazzolo war bereits mit Schwimmflügeln unterwegs. Sie alle sind aktiv, um für diese Initiative zu werben, die sehr gut ist.

Wir haben in Bayern mit weit über 260 Schwimmvereinen eine wunderbare breite Basis, damit auch Ehrenamtliche Schwimmkurse anbieten können. An dieser Stelle ein dickes Danke an die ehrenamtlichen Schwimmlehrkräfte in diesem Bereich, allen voran Bayerische Wasserwacht, DLRG, aber auch alle anderen Schwimmvereine. Das, was sie leisten, ist eine ganz starke Säule, um unseren Kindern das Schwimmen beizubringen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Als Vater möchte ich als weitere Säule noch anfügen: Ja, es ist auch eine Aufgabe der Eltern, den Kindern die Angst vor dem Wasser zu nehmen. Das kann schon früh beginnen, nämlich bereits in der Badewanne mit einer Wassergewöhnung. Das kann aber auch so weit gehen, dass ich als Vater – ich habe das bei zweien meiner drei Söhne gemacht – meinen Kindern das Schwimmen beibringe. Ich kann es nur empfehlen. Es ist ein wunderschönes Erlebnis, wenn der Kleine nicht nur das Schwimmen unter Wasser lernt, sondern wenn er den Kopf irgendwann auch einmal über Wasser halten kann. Noch toller ist es – ich habe es noch kurz vor der Pandemie erlebt –, wenn der Kleine dann voller Stolz sein Seepferdchen macht. Das ist eine wunderbare Erfahrung.

Deswegen sage ich an dieser Stelle von unserer Warte: Wir werden alles dafür tun, damit das Seepferdchen in Bayern nicht auf die Liste der bedrohten Arten kommt. Wir werden alles dafür tun, damit unsere Kinder nach dieser Pandemie wieder das Schwimmen lernen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Herzlichen Dank, Herr Gotthardt. – Nächste Rednerin ist die Abgeordnete Diana Stachowitz, SPD-Fraktion. – Ich gebe zwischendurch bekannt: Auch die SPD-Fraktion hat namentliche Abstimmung beantragt.

Diana Stachowitz (SPD): Liebe Kolleginnen und Kollegen! Den Schwimmstau auflösen – das müssen wir auf jeden Fall tun. Wir dürfen nicht alle auf dem Trockenen stehen lassen; denn diese Situation haben wir jetzt. Für die letzten zwei Jahrgänge konnten wir die Grundschulen nicht nutzen, um den Kindern das Schwimmen beizubringen.

Herr Gotthardt, es ist ganz goldig mit Ihrem Kleinkind, aber hier geht es um viel mehr. Hier geht um die Anschlussfähigkeit und darum, dass die Kinder im See nicht ertrinken. Wir haben es heute Morgen von Herrn Piazolo gehört: Das wird ausschließlich auf die Eltern abgeschoben. Wie soll das dann bewerkstelligt werden?

(Zuruf)

– Sie haben das nicht gesagt, Herr Gotthardt, aber Herr Piazolo hat heute Morgen auf die Frage von meiner Kollegin Strohmayr geantwortet, dass letztendlich auch die Familien dafür verantwortlich seien. Das kann aber nicht sein, wenn im Lehrplan steht, dass eine Schwimmfähigkeit gegeben sein soll. Das ist allerdings nicht "Wasser über den Kopf", sondern eine halbe Stunde schwimmen. Das ist auch nicht, die Angst vor dem Wasser zu nehmen, sondern hier reden wir von einer Schwimmfähigkeit. In der fünften Jahrgangsstufe müssen die Kinder dann mit anderen Schwimmartens weitermachen. Wie soll das aber passieren?

Die Schüler kommen aus der vierten Jahrgangsstufe und können keine halbe Stunde schwimmen. Da kann man auch nicht sagen, es gäbe hier von Regierungsseite viele Schirmherrschaften. Die Schirmherrschaften sorgen nicht dafür, dass die Kinder schwimmen lernen, denn das sind Spaßangebote. Ich sage Ihnen ganz ehrlich: Das können wir nicht zulassen!

(Beifall bei der SPD)

Deshalb noch einmal: Wir brauchen Schwimmfläche, weil die Frage der Qualität hier nicht entscheidend ist. Denn die Qualität und die Menschen haben wir. Wir haben die Schwimmvereine – Sie haben das erwähnt –, die DLRG und die Wasserwacht. Unsere Ehrenamtlichen, die sich hier engagieren, sind großartig. Ihnen müssten wir helfen, indem wir ihnen Wasserflächen anbieten.

Was machen wir aber, Kolleginnen und Kollegen? – Wir legen ein Programm auf, in dessen Rahmen wir 20 Millionen Euro für die Kommunen zur Verfügung stellen, um das zu unterstützen. Damit kann man aber nicht einmal ein Schwimmbad bauen. Die Kommunen brauchen Unterstützung, um überhaupt den Unterhalt sicherstellen zu können. Das ist doch alles viel zu kurz gedacht.

Alle Schulen müssen mit Schulschwimmbädern gebaut werden. Diese Schulschwimmbäder müssen dann in den Ferien geöffnet sein, um Schwimmflächen zur Verfügung zu haben, damit die Kinder wirklich schwimmen können. Das ist doch das Entscheidende.

(Beifall bei der SPD)

Wir müssen das voranbringen und unbedingt Schwimmkurse anbieten. Eine Siegesprämie und ein wenig Schwimmnudel können nicht das Entscheidende sein, denn hier geht es um eine systematische Finanzierung.

Dem Antrag der GRÜNEN stimmen wir zu, weil er viel Richtiges enthält, was die Schulen betrifft, obgleich wir auch die Vereine und die Schwimmflächen wollen. Dem Antrag der AfD stimmen wir nicht zu. Das mit der Qualität ist ein Schmarrn, denn Qualität haben wir in Bayern; da verkennen Sie die Kompetenz unserer Vereine, der Wasserwacht und der DLRG. Dem Antrag von CSU und FREIEN WÄHLERN stimmen wir zu, weil das alles gemacht werden muss, damit das Schwimmen überhaupt möglich ist. Von daher will ich Ihnen das gar nicht aberkennen. Gleichwohl können wir aber auch

feststellen: Die CSU hat es über Jahrzehnte hinweg verpasst, den Sportunterricht zu fördern und den Schwimmunterricht zu garantieren. Das muss schnellstens nachgeholt werden; das darf nicht einfach wieder zurückgestellt werden. – Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Beifall bei der SPD)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank, Frau Stachowitz. – Ich gebe bekannt, dass die AfD-Fraktion jetzt ebenfalls namentliche Abstimmung beantragt hat.

Als nächste Rednerin rufe ich Frau Julika Sandt von der FDP-Fraktion auf.

Julika Sandt (FDP): Die Studien zu der Frage, wie viele Kinder schwimmen können oder nicht, sind zwar sehr unterschiedlich, aber auf alle Fälle erschreckend. Wir wissen sehr wenig darüber, wie das nach der Zeit von Corona ist. Allerdings wissen wir, dass Kinder aus sozial schwachen Haushalten im Schnitt anderthalb Jahre später schwimmen lernen als Kinder aus – ich sage einmal – bildungsaffinen Haushalten. Auch da höre ich aber immer wieder, dass Eltern bemängeln, keinen Platz im Schwimmkurs für ihr Kind zu bekommen. Andere sagen, ihr Kind habe gerade angefangen zu schwimmen, als der erste Lockdown, die Sommerferien und der zweite Lockdown gekommen seien, sodass ihr Kind jetzt immer noch nicht schwimmen könne.

Der Frust ist groß, und es ist keine Motivation mehr vorhanden. Dabei macht das Schwimmen Spaß. Schwimmen ist gesundheitsfördernd, es trainiert die Koordination, und es mildert sogar den Verlauf bestimmter chronischer Erkrankungen. Vor allen Dingen ist Schwimmen – das ist das Wichtigste – sicherheitsrelevant. Mitunter geht es bei der Frage, ob Kinder schwimmen lernen oder nicht, um Leben und Tod.

Wir haben gestern mit unserem Positionspapier gefordert, dass der Freistaat, Kommunen und auch Schulen gemeinsam Anstrengungen unternehmen, dass der Schwimm-

unterricht und Schwimmkurse jetzt nachgeholt werden und verbindlich stattfinden. Ich bin auch froh darüber, dass zu diesem Thema so viele Dringlichkeitsanträge vorliegen.

Die FDP-Fraktion im Münchner Stadtrat hat gestern einen Antrag gestellt, dass das zuständige Referat ein Konzept erstellen möge, damit Münchner Grundschulkinder den entfallenen Schwimmunterricht schnellstmöglich nachholen können. Die FREI-EN WÄHLER haben zugestimmt. Die SPD, die GRÜNEN und die CSU waren hingegen der Meinung, dass dieses Thema nicht dringlich sei. Das finde ich befremdlich.

Reden Sie einmal mit Ihren Kollegen! Meine Kollegen im Stadtrat

(Zuruf)

werden das Thema wieder einbringen.

(Zuruf)

Die Begründung im Stadtrat war zum Teil auch, es sei angeblich der Freistaat allein dafür zuständig. Wir müssen hier jedoch wirklich fordern, dass alle beteiligten Akteure – der Freistaat, denn es steht im Lehrplan, die Kommunen als Sachaufwandsträger und die Schulen – gemeinsam Anstrengungen unternehmen, damit Kinder schwimmen lernen. Wie gesagt, das ist sicherheitsrelevant; es geht bis hin zu Leben und Tod.

Weil wir das Thema äußerst wichtig finden, stimmen wir den Anträgen von GRÜNEN, SPD, CSU und FREIEN WÄHLERN zu. Zudem fordere ich die Staatsregierung auf: Handeln Sie entschlossen, und achten Sie darauf, dass die Kommunen nicht auf den Kosten sitzen bleiben und die Förderrichtlinien nicht bürokratisch ausgestaltet werden!

(Beifall bei der FDP)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank, Frau Sandt. – Der nächste Redner ist Herr Abgeordneter Berthold Rüth von der CSU-Fraktion.

Berthold Rütth (CSU): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Das Thema Schwimmunterricht hat viele Facetten; das erkennen wir anhand der vier Anträge und der Wortmeldungen. Es muss aber klar sein, dass der Sportunterricht insgesamt, aber auch der Schwimmunterricht aufgrund von Corona nicht stattfinden konnte. Ich denke, darüber sind wir uns alle einig. Einig sind wir uns auch, dass wir diesbezüglich dringend nacharbeiten müssen.

(Beifall bei der CSU)

Es ist zu erwarten, dass sich der Rückgang des Sportunterrichts auf die Gesundheit der Kinder auswirken wird. Wir hatten am Montag eine Sitzung des Landessportbeirates – einige Kollegen waren dabei –, bei der ein Professor von der TU München, der auch für die Lehrerausbildung zuständig ist, einen Vortrag zu den Themen Sport, Motorik, Gesundheit, aktuelle Situation bei Kindern und Jugendlichen gehalten hat. Der Bayerische Handball-Verband hat dann anhand dieses Vortrages Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Ich kann das Ergebnis des Vortrags des Professors in Kürze darstellen. Es sei unstrittig, dass der Sportunterricht und der Schwimmunterricht zurückgegangen seien und das Auswirkungen auf die Gesundheit und auf die Motorik der Kinder habe. – Interessant war auch, liebe Kollegin Sandt, dass der Professor sagte, dass das Auswirkungen auf alle Kinder habe. Man könne das nicht sozial abschieben; alle Kinder seien von diesen Auswirkungen betroffen. Des Weiteren hat er festgestellt, dass beim Einzelsport die Entwicklung in manchen Bereichen zurück und in anderen Bereichen nach vorne gegangen sei. Man muss dieses Thema also sehr differenziert betrachten.

Als weiteren Trend nannte er im Zusammenhang mit dem Rückgang der sportlichen Aktivitäten, dass der Konsum im Hinblick auf die sozialen Medien gestiegen sei. Die Kinder hätten mehr Zeit vor dem Bildschirm verbracht. Ich denke, das ist keine Neuigkeit; das haben wir irgendwie alle gewusst. Er hat das aber wissenschaftlich untermauert, meine Damen und Herren.

Es ist wichtig, dass wir jetzt den Sportunterricht insgesamt, aber auch den Schwimmunterricht wieder vorantreiben.

Meine Damen und Herren, ich möchte noch einmal die Frage aufgreifen, wer für den Schwimmunterricht verantwortlich ist. Ich möchte unterstreichen: Schwimmunterricht ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Nicht nur der Staat, auch die Eltern sind gefordert. Ich nenne ein Beispiel: Wir müssen dafür sorgen, dass die Hallenbäder künftig häufiger und zu familienfreundlicheren Zeiten geöffnet werden. Bei dieser Öffnung brauchen wir aber die Allianz mit den Kommunalpolitikern; denn die Schwimmbäder befinden sich in den Händen der Kommunen. Die Kommunen bauen und finanzieren die Schwimmbäder. Deshalb brauchen wir die Sachaufwandsträger. Wir brauchen sie auch beim Thema "Transport von Schülern zum Schwimmunterricht". Im ländlichen Raum müssen Kinder oft eine sehr weite Strecke überwinden, wenn sie zum Schwimmbad fahren wollen. Der Sachaufwandsträger muss dann die Kosten für die Busfahrt übernehmen. Für manche Gemeinden ist das eine große Herausforderung.

Meine Damen und Herren, ich bin froh und glücklich, dass wir in der letzten Legislaturperiode eine Enquete-Kommission zum Thema "Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern" gegründet haben. Sie wurde von Herrn Kollegen Dr. Rabenstein von der SPD angeregt. Wir haben da viele Empfehlungen ausgesprochen und natürlich auch den Punkt "Förderung von Schwimmbädern" in den Bericht hineingeschrieben. Ich bin froh, dass es die Koalition fertiggebracht hat, ein Programm mit insgesamt 120 Millionen Euro über sechs Jahre aufzulegen, um die Schwimmbäder zu unterstützen. In meinem Stimmkreis Miltenberg gibt es den Markt Mönchberg, der sehr stark von diesem Programm profitiert. Diese Gemeinde braucht keine 20 Millionen Euro, sondern ist schon froh, wenn sie eine Million Euro bekommt. Mit diesem Geld kann sie in einem Jahr 20 Schwimmbädern massiv unter die Arme greifen. Außerdem wurde die FAG-Förderung für Schulschwimmbäder erhöht. Die Gemeinden können also auch über das FAG enorme Gelder bekommen. Auch dafür gibt es ein Beispiel: Die Gemeinde Mömlingen baut mit FAG-Mitteln ein neues Schulschwimmbad.

Meine Damen und Herren, entscheidend ist, dass wir die Zahl der Klassen, die für ein Schulschwimmbad benötigt wird, auf 40 abgesenkt haben. Vorher waren es 60 Klassen. Das war ein gutes Signal des Freistaats Bayern an die Kommunen und Gemeinden. Meine Damen und Herren, wir kümmern uns nicht nur darum, Verbesserungen bei den Hauptfächern Mathematik und Deutsch zu erreichen. Wir bemühen uns auch, den Sport und die musischen Fächer voranzubringen. Gute Sportler sind in der Regel auch gute Schüler. Das hängt zusammen.

Meine Damen und Herren, das Kultusministerium hat eine Reihe von Maßnahmen gestartet. Herr Kollege Gotthardt hat sie genannt; ich möchte sie jetzt gar nicht wiederholen. Er hat auf die Arbeitsgemeinschaft Sport und auf das Programm "Sport nach 1" und die Lehrerfortbildung hingewiesen. In den letzten fünf Jahren haben wir 1.300 Lehrkräfte fortgebildet. Außerdem haben wir die Möglichkeit eröffnet, dass Personen von außerhalb, die das Rettungsschwimmerabzeichen haben, diesen Unterricht erteilen können. Bei all dieser Euphorie müssen wir aber beachten, dass die Leute, die den Schwimmunterricht erteilen können, auch abgesichert sein müssen. Wenn ein Unglück passiert, dürfen wir nicht einfach sagen: Es ist alles gemacht worden. Wir müssen juristisch absichern, dass niemandem etwas passiert, der diesen Unterricht erteilt.

Meine Damen und Herren, es gibt ein Programm aus dem Jahr 2017/2018 vom Bayerischen Schullandheimwerk namens Schwimmfix. Damit konnten die Kinder bei einem Schullandheimaufenthalt von einer Woche Schwimmen lernen. In meiner Heimatgemeinde liegt das Schullandheim Hobbach. Dort wurde dieses Angebot gemacht. Dort war man ganz erstaunt darüber, dass die Kinder nach einer Woche zwar noch nicht perfekt schwimmen konnten, aber diejenigen, die vorher nicht schwimmen konnten, sind zumindest nicht mehr untergegangen, sondern konnten sich über Wasser halten. Alle Schüler, die bereits schwimmen konnten, haben durch das Programm einen Schritt nach vorn getan.

Meine Damen und Herren, ich glaube, dass wir an diesem Thema dranbleiben müssen. Deshalb werbe ich sehr dafür, diesen fraktionsübergreifenden Antrag zu unterstützen. – Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Herr Kollege, bleiben Sie bitte noch am Rednerpult. Wir haben eine Zwischenbemerkung von Frau Stachowitz.

Diana Stachowitz (SPD): Herr Rüth, herzlichen Dank. Wir beide kämpfen für den Sport. Das möchte ich Ihnen gar nicht absprechen. Letztlich geht es aber darum, ob dieses Thema ein Schwerpunkt im Haushalt ist. Wir müssen die Kommunen unterstützen. Wir wissen, Eissport und Schwimmen sind die teuersten Sportarten. Deswegen noch einmal: Wir brauchen konkrete Programme. Wir schlagen mit unserem Dringlichkeitsantrag Konkretes vor. Könnten Sie mir noch einmal erklären, warum die Heilpädagogen nicht die Möglichkeit haben sollen, mit geistig behinderten Menschen Schwimmunterricht durchzuführen? Da wäre ich Ihnen sehr dankbar. Wir müssen jetzt handeln. Die letzten fünf Jahre waren vielleicht gut; aber die letzten zwei Jahre haben einen Stau produziert.

Berthold Rüth (CSU): Frau Kollegin Stachowitz, ich stimme Ihnen voll und ganz zu: Wir müssen jetzt handeln. Ich bin aber etwas erstaunt: Sie tun so, als ob es Corona nicht gegeben hätte. Wir müssen jetzt erst einmal wieder Tritt fassen und zu einer Normalisierung kommen. Wir sind dabei, aber ich warne vor allzu großer Euphorie. Manche glauben, die Corona-Pandemie wäre jetzt komplett erledigt und es ginge jetzt wieder normal weiter. Ich würde mir wünschen, dass es so ist, aber ich bin mir nicht ganz sicher, dass es so ist.

Der Freistaat Bayern hat konkrete Schritte veranlasst. Ich habe das Programm mit 120 Millionen Euro über sechs Jahre erwähnt. Ich habe außerdem die FAG-Förderung erwähnt, über die Gemeinden, die Schulschwimmbäder bauen, eine höhere Förderung bekommen. Ich sage außerdem, dass die Zahl der Klassen, die für den Bau

eines Schulschwimmbades erforderlich sind, abgesenkt wurde. Das sind wichtige Themen. Liebe Frau Kollegin Stachowitz, sollten Sie noch ein weiteres Thema haben, können wir das gern über den Landessportbeirat einspeisen, um eine gute Lösung zu finden.

(Beifall bei der CSU)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank, Herr Kollege Rüth. – Für die Staatsregierung darf ich jetzt Frau Staatssekretärin Anna Stolz das Wort geben.

Staatssekretärin Anna Stolz (Unterricht und Kultus): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ja, wir wissen alle: Schwimmen ist nicht nur eine Freizeitbeschäftigung, die viel Spaß macht, Schwimmen rettet Leben. Deshalb kann man nicht früh genug damit beginnen, den Kindern das Schwimmen beizubringen. Natürlich kommt dem Schwimmen im schulischen Sportunterricht eine tragende Rolle zu, über alle Schularten und über alle Klassenstufen hinweg. Unsere jungen Menschen müssen sicher schwimmen können, sie müssen die Baderegeln kennen, sie müssen aber auch die Badegefahren kennen.

Ich möchte gleich zu Beginn eines betonen und wende mich dabei besonders an Frau Kollegin Stachowitz: Schwimmen ist eine Aufgabe, die nicht nur die Schulen angeht.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Wir wollen, dass unsere Kinder sicher schwimmen. Wir müssen hier alle an einem Strang ziehen. Dazu gehört die Schule, dazu gehören aber auch die Eltern, die Schwimmvereine und die Wasserrettungsorganisationen. Nichts anderes hat der Minister heute Morgen bei der Befragung der Staatsregierung gesagt. Er hat diese Aufgabe nicht auf die Eltern abgeschoben, sondern betont, dass dies eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sei. Das hat im Übrigen auch der Landtag per Beschluss vom 21. Juni 2017 festgestellt.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Meine Damen und Herren, die Verbesserung der Schwimmfähigkeit ist ein zentrales Anliegen der Bayerischen Staatsregierung. Dazu haben wir zahlreiche Maßnahmen getroffen, in der Corona-Pandemie, aber auch darüber hinaus. So haben wir mit der Dreizehnten Infektionsschutzmaßnahmenverordnung den Bäderbetrieb wieder ermöglicht, den Rahmenhygieneplan für bayerische Schulen angepasst und, sobald das möglich war, die Durchführung von Schwimmunterricht wieder in allen Jahrgangsstufen möglich gemacht.

Mit unseren Ferienprogrammen und mit unserem Förderprogramm "gemeinsam.Brücken.bauen" haben wir auch einen Schwerpunkt auf den Sport gelegt. Sport und Schwimmen wurden damit als festes Kernelement verankert. Darüber hinaus haben wir mit dem Programm "Erlebe Deinen Sport!" allen Trägern, die mit dem Schwimmen zu tun haben, über den Bayerischen Jugendring die Möglichkeit eröffnet, Fördergelder zu erhalten, wenn sie Ferienangebote für das Schwimmen machen.

Wir haben schon jetzt über das Programm "gemeinsam.Brücken.bauen" die Möglichkeit, zusätzliche Angebote für das Schwimmen zu machen. Das gilt bereits jetzt, aber auch für das kommende Schuljahr. Wir werden unsere Fortbildungsinitiative "Schwimmen in der Grundschule" zügig wieder aufnehmen. 2.800 Grund- und Förderschulen sind da mit dabei. Dann haben wir an jeder Schule eine zusätzliche Lehrkraft, die ein Multiplikator ist, und dann einen Schwimmexperten mehr an den Schulen. Es ist nicht so, dass bisher an den Schulen keine Lehrkraft vorhanden gewesen wäre, die das Schwimmen unterrichten könnte.

Meine Damen und Herren, auf Initiative der Regierungsfractionen, denen ich an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte, konnten wir im Rahmen von "Sport nach 1" Sonderprogramme auflegen. Wir konnten so helfen, für den Sport- und den Schwimmunterricht zusätzliche Geräte anzuschaffen. Die SAG-Pauschale für das Schwimmen und

das Rettungsschwimmen konnte verdoppelt werden. Außerdem haben wir einen weiteren Schulwettbewerb aufgelegt und die Siegerprämie dafür verdoppelt.

Mit Blick auf die Kolleginnen und Kollegen der SPD-Fraktion möchte ich betonen: Wir haben schon jetzt in den bayerischen Schulen ein vielfältiges Engagement für das Schwimmen. Trotzdem halte ich fest: Das Schwimmen ist und bleibt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und Herausforderung. Das ändert aber nichts daran, dass wir uns dafür bereits sehr stark engagieren.

Mit Blick auf den Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN möchte ich feststellen: Einzelne Forderungen dieses Dringlichkeitsantrags sind so nicht umsetzbar, zum Beispiel die Forderung, zusätzliche Wasserzeiten bereitzustellen. Das greift in den Kern der kommunalen Selbstverwaltungshoheit ein. Ich würde davon dringend abraten.

Mit Blick auf die AfD-Fraktion möchte ich sagen: Die Förderung der Schwimmfähigkeit hängt natürlich auch von der Bäderinfrastruktur ab. Das ist ganz klar. Die Staatsregierung unterstützt die Kommunen bei dieser wichtigen Aufgabe jedoch bestmöglich – das wurde auch schon gesagt – über FAG-Mittel, aber auch über ein weiteres Programm für die Schwimmbadförderung, das wir aufgelegt haben. Die Kommunen engagieren sich in diesem Bereich hervorragend. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Insofern, meine Damen und Herren, bitte ich aufgrund der genannten Maßnahmen, die sehr vielfältig sind, und der dargelegten Argumente, die Anträge der GRÜNEN, der SPD und der AfD-Fraktion abzulehnen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Danke, Frau Staatssekretärin. – Wir haben noch eine Zwischenbemerkung von Frau Stachowitz. Bitte schön.

Diana Stachowitz (SPD): Frau Staatssekretärin Stolz, wir können festhalten, die Zahlen zeigen uns sehr deutlich: Was Sie tun, reicht nicht. Sonst hätten wir nicht so viele Nichtschwimmer und nicht 18 Vorschulkinder, die im Jahr 2020 gestorben sind. Der

zweite Punkt ist, Sie haben nicht mehr zugelassen, dass Heilpädagogen Schwimmunterricht geben können. Diese werden auch nicht zu Fortbildungen eingeladen. Das ist mir völlig unerklärlich, gerade bei geistig Behinderten. Die Kommunen müssen im Unterhalt auch unterstützt werden. Dies ist kein Eingriff in die Selbstverwaltung, sondern eine Unterstützung. Eine Mutter hat mir geschrieben: Mitte 2019 zum Schwimmkurs angemeldet, Kursbeginn: Februar 2020, zwei Schwimmstunden wahrgenommen, Fortführungskurs im Herbst 2020: drei Schwimmstunden, zwischen November 2020 und Mai 2021: keine Möglichkeit. Jetzt kann das Kind immer noch nicht schwimmen und kommt in die Schule. Die Eltern hatten gar keine Möglichkeit. Sie können jetzt noch einmal zwei Schwimmstunden vereinbaren. Das heißt, wir haben eine Bäderinfrastruktur, bei der die Eltern das Angebot gar nicht wahrnehmen können. Das müssen Sie doch ermöglichen! Hier müssen Sie sich doch einmal hinterfragen. Hier läuft im Freistaat etwas schief.

Staatssekretärin Anna Stolz (Unterricht und Kultus): Ich habe eigentlich schon zu allen Punkten etwas gesagt. Zur Förderung der Kommunen kann ich noch einmal feststellen: Wir tun hier sehr viel, einerseits über die FAG-Mittel, andererseits über ein zusätzliches Programm für die Schwimmbadförderung, das insbesondere auch Freibäder betrifft. Mir ging es bei dem Thema Eingriff in die Selbstverwaltungshoheit insbesondere um die Forderung, die Nutzungszeiten vom Freistaat aus zu regeln. Dies wäre aus meiner Sicht ein Eingriff in verfassungsrechtlich garantierte Rechte der Kommunen. Das habe ich angesprochen. Natürlich legen wir diese Maßnahmen auf, weil wir einen Bedarf haben. Ich habe Ihnen aber dargelegt, dass wir sehr, sehr viel unternehmen und damit die Schwimmfähigkeit unserer Kinder in Bayern unterstützen. Insofern sind diese Maßnahmen ausreichend. Auch das Engagement des Freistaats ist erschöpfend, was die finanzielle Unterstützung der Kommunen angeht.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank, Frau Stolz. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Damit ist die Aussprache geschlossen, und wir

kommen nun zur Abstimmung. Da zu drei der vier Anträge namentliche Abstimmung beantragt wurde, lasse ich jetzt über den Antrag der Fraktionen der FREIEN WÄHLER und der CSU abstimmen.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der Fraktion FREIE WÄHLER und der CSU-Fraktion auf Drucksache 18/16782 seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der FREIEN WÄHLER, der GRÜNEN, der SPD und der FDP sowie der fraktionslose Abgeordnete Plenk. Gegenstimmen! – Die AfD-Fraktion. Stimmenthaltungen? – Ich sehe keine. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag angenommen.

Wir kommen nun zur ersten namentlichen Abstimmung, über den Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 18/16680. Die Abstimmungszeit beträgt drei Minuten. Ich starte nun den Abstimmungsvorgang. –

Ich wurde gerade darauf aufmerksam gemacht, dass nicht allen klar ist, über welchen Antrag wir nun abstimmen. Ich hatte es gesagt und wiederhole es: Es geht um den Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 18/16680. Über diesen stimmen wir nun ab. Ich starte erneut den Abstimmungsvorgang. Bitte geben Sie Ihre Stimme jetzt elektronisch ab.

(Namentliche Abstimmung von 16:35 bis 16:38 Uhr)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Ich schaue in die Runde und frage: Haben alle Ihre Stimme abgegeben? – Das ist offensichtlich der Fall. Die Abstimmung ist jetzt geschlossen. Wir warten noch einige Sekunden, bis sich das System umstellt, dann können wir den nächsten Dringlichkeitsantrag namentlich abstimmen.

Zur namentlichen Abstimmung rufe ich nun den Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion auf Drucksache 18/16781 auf und bitte Sie ab jetzt um Ihre Stimmabgabe. Die Abstimmungszeit beträgt zwei Minuten. Die Abstimmung ist eröffnet.

(Namentliche Abstimmung von 16:38 bis 16:40 Uhr)

Dann schließe ich die Abstimmung auch zu diesem Dringlichkeitsantrag. Vielen Dank. Wir warten jetzt noch einige Momente, bis wir die dritte namentliche Abstimmung durchführen können.

Ich rufe zur Abstimmung den Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion auf Drucksache 18/16783 auf und bitte Sie jetzt um Ihre Abstimmung. Die Abstimmung ist eröffnet. – Manchmal braucht es zwei, drei Versuche, wenn es beim ersten Mal nicht geht. Zehn oder fünfzehn Sekunden warten, dann einfach noch einmal probieren. Irgendwann kommt dann das Okay-Zeichen. – Hoffentlich.

(Namentliche Abstimmung von 16:41 bis 16:42 Uhr)

Ich sehe, dass alle anwesenden Abgeordneten offensichtlich ihre Stimme abgeben konnten. Damit ist die Abstimmung geschlossen.

(...)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Ich gebe die Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen bekannt.

Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Sicher durch den Sommer: Schwimmunterricht flächendeckend nachholen", Drucksache 18/16680: Mit Ja haben 37 Abgeordnete gestimmt, mit Nein haben 65 gestimmt. Stimmenthaltungen: 0. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

Nachgezogener Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion betreffend "Im Schuljahr 2020/2021 ausgefallenen Schwimmunterricht verbindlich nachholen – Nichtschwimmer-Bugwelle vermeiden", Drucksache 18/16781: Mit Ja haben 7 Abgeordnete gestimmt, mit Nein haben 93 gestimmt, Stimmenthaltungen: 2. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 3)

Nachgezogener Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion betreffend "Nichtschwimmerstau auflösen!", Drucksache 18/16783: Mit Ja haben 36 Abgeordnete gestimmt, mit Nein 64. Stimmenthaltungen: 1. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 4)

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 24.06.2021 zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer u. a. und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; Sicher durch den Sommer: Schwimmunterricht flächendeckend nachholen (Drucksache 18/16680)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adelt Klaus			
Adje Benjamin	X		
Aigner Ilse			
Aiwanger Hubert			
Arnold Horst			
Aures Inge			
Bachhuber Martin			
Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer Peter			
Bauer Volker			
Baumgärtner Jürgen			
Prof. Dr. Bausback Winfried		X	
Bayerbach Markus			
Becher Johannes			
Becker Barbara			
Beißwenger Eric		X	
Bergmüller Franz			
Blume Markus			
Böhm Martin			
Bozoglu Cemal	X		
Brandl Alfons		X	
Brannekämper Robert			
Brendel-Fischer Gudrun		X	
von Brunn Florian			
Dr. Büchler Markus	X		
Busch Michael	X		
Celina Kerstin	X		
Dr. Cyron Anne			
Deisenhofer Maximilian	X		
Demirel Gülseren	X		
Dorow Alex		X	
Dremel Holger		X	
Dünkel Norbert			
Duin Albert			
Ebner-Steiner Katrin			
Eck Gerhard		X	
Eibl Manfred		X	
Dr. Eiling-Hütig Ute		X	
Eisenreich Georg			
Enders Susann		X	
Englhuber Matthias		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Fackler Wolfgang			
Dr. Faltermeier Hubert			
Fehlner Martina			
Fischbach Matthias	X		
Flierl Alexander		X	
Flisek Christian	X		
Franke Anne			
Freller Karl			
Friedl Hans			
Friedl Patrick			
Fuchs Barbara	X		
Füracker Albert			
Ganserer Tessa			
Gehring Thomas			
Gerlach Judith			
Gibis Max		X	
Glauber Thorsten			
Gotthardt Tobias		X	
Gottstein Eva			
Graupner Richard		X	
Grob Alfred		X	
Güller Harald			
Guttenberger Petra		X	
Häusler Johann		X	
Hagen Martin	X		
Prof. Dr. Hahn Ingo		X	
Halbleib Volkmar			
Hanisch Joachim			
Hartmann Ludwig	X		
Hauber Wolfgang		X	
Haubrich Christina			
Henkel Uli			
Herold Hans			
Dr. Herrmann Florian		X	
Herrmann Joachim			
Dr. Herz Leopold			
Dr. Heubisch Wolfgang	X		
Hierneis Christian	X		
Hiersemann Alexandra	X		
Hintersberger Johannes			
Högl Petra		X	
Hofmann Michael		X	
Hold Alexander		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Holetschek Klaus			
Dr. Hopp Gerhard		X	
Dr. Huber Marcel			
Dr. Huber Martin		X	
Huber Thomas	X		
Huml Melanie			
Jäckel Andreas			
Dr. Kaltenhauser Helmut	X		
Kaniber Michaela			
Karl Annette			
Kirchner Sandro		X	
Klingen Christian		X	
Knoblach Paul	X		
Köhler Claudia	X		
König Alexander			
Körber Sebastian			
Kohler Jochen			
Kohnen Natascha	X		
Krahl Andreas			
Kraus Nikolaus			
Kreuzer Thomas			
Kühn Harald			
Kurz Susanne	X		
Ländner Manfred		X	
Lettenbauer Eva			
Löw Stefan		X	
Dr. Loibl Petra		X	
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland			
Maier Christoph			
Mang Ferdinand			
Mannes Gerd		X	
Markwort Helmut			
Dr. Mehring Fabian		X	
Dr. Merk Beate			
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen	X		
Mittag Martin		X	
Monatzeder Hep	X		
Dr. Müller Ralph			
Müller Ruth	X		
Muthmann Alexander			
Nussel Walter		X	
Dr. Oetzing Stephan		X	
Osgyan Verena	X		
Pargent Tim			
Prof. Dr. Piazolo Michael			
Pittner Gerald			
Plenk Markus		X	
Pohl Bernhard		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pschierer Franz Josef			
Radler Kerstin		X	
Radlmeier Helmut		X	
Rauscher Doris			
Regitz Barbara		X	
Reiß Tobias		X	
Dr. Rieger Franz		X	
Rinderspacher Markus	X		
Ritter Florian			
Rüth Berthold		X	
Dr. Runge Martin			
Sandt Julika	X		
Sauter Alfred		X	
Schalk Andreas		X	
Scharf Ulrike		X	
Schiffers Jan			
Schmid Josef		X	
Schmidt Gabi		X	
Schöffel Martin		X	
Schorer Angelika			
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin			
Schuberl Toni	X		
Schuhknecht Stephanie			
Schulze Katharina			
Schuster Stefan			
Schwab Thorsten			
Schwamberger Anna			
Dr. Schwartz Harald			
Seidenath Bernhard		X	
Seidl Josef			
Sengl Gisela			
Sibler Bernd		X	
Siekmann Florian			
Singer Ulrich		X	
Skutella Christoph	X		
Dr. Söder Markus			
Sowa Ursula			
Dr. Spaenle Ludwig			
Dr. Spitzer Dominik			
Stachowitz Diana	X		
Stadler Ralf		X	
Steinberger Rosi	X		
Steiner Klaus		X	
Stierstorfer Sylvia		X	
Stöttner Klaus			
Stolz Anna		X	
Straub Karl			
Streibl Florian			
Dr. Strohmayer Simone	X		
Stümpfig Martin			
Swoboda Raimund			
Tasdelen Arif	X		
Taubeneder Walter		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Tomaschko Peter			
Trautner Carolina			
Triebel Gabriele	X		
Urban Hans			
Vogel Steffen		X	
Wagle Martin		X	
Waldmann Ruth	X		
Prof. Dr. Waschler Gerhard			
Weidenbusch Ernst			
Dr. Weigand Sabine			
Weigert Roland			
Widmann Jutta			
Wild Margit	X		
Winhart Andreas			
Winter Georg			
Zellmeier Josef		X	
Zierer Benno		X	
Zwanziger Christian	X		
Gesamtsumme	37	65	0

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 24.06.2021 zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Markus Bayerbach, Dr. Anne Cyron u. a. und Fraktion AfD; Im Schuljahr 2020/2021 ausgefallenen Schwimmunterricht verbindlich nachholen - Nichtschwimmer-Bugwelle vermeiden (Drucksache 18/16781)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adelt Klaus			
Adjei Benjamin		X	
Aigner Ilse			
Aiwanger Hubert			
Arnold Horst			
Aures Inge			
Bachhuber Martin			
Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer Peter			
Bauer Volker			
Baumgärtner Jürgen			
Prof. Dr. Bausback Winfried		X	
Bayerbach Markus			
Becher Johannes			
Becker Barbara			
Beißwenger Eric		X	
Bergmüller Franz			
Blume Markus			
Böhm Martin			
Bozoglu Cemal		X	
Brandl Alfons		X	
Brannekämper Robert			
Brendel-Fischer Gudrun		X	
von Brunn Florian			
Dr. Büchler Markus		X	
Busch Michael		X	
Celina Kerstin		X	
Dr. Cyron Anne			
Deisenhofer Maximilian		X	
Demirel Gülseren			
Dorow Alex		X	
Dremel Holger		X	
Dünkel Norbert			
Duin Albert			
Ebner-Steiner Katrin			
Eck Gerhard		X	
Eibl Manfred		X	
Dr. Eiling-Hütig Ute		X	
Eisenreich Georg			
Enders Susann		X	
Englhuber Matthias		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Fackler Wolfgang			
Dr. Faltermeier Hubert			
Fehlner Martina			
Fischbach Matthias			X
Flierl Alexander		X	
Flisek Christian		X	
Franke Anne			
Freller Karl			
Friedl Hans			
Friedl Patrick			
Fuchs Barbara		X	
Füracker Albert			
Ganserer Tessa			
Gehring Thomas			
Gerlach Judith			
Gibis Max		X	
Glauber Thorsten			
Gotthardt Tobias		X	
Gottstein Eva			
Graupner Richard	X		
Grob Alfred		X	
Güller Harald			
Guttenberger Petra		X	
Häusler Johann		X	
Hagen Martin		X	
Prof. Dr. Hahn Ingo	X		
Halbleib Volkmar			
Hanisch Joachim			
Hartmann Ludwig		X	
Hauber Wolfgang		X	
Haubrich Christina			
Henkel Uli			
Herold Hans			
Dr. Herrmann Florian		X	
Herrmann Joachim			
Dr. Herz Leopold			
Dr. Heubisch Wolfgang		X	
Hierneis Christian		X	
Hiersemann Alexandra		X	
Hintersberger Johannes			
Högl Petra		X	
Hofmann Michael		X	
Hold Alexander		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Holetschek Klaus			
Dr. Hopp Gerhard		X	
Dr. Huber Marcel			
Dr. Huber Martin		X	
Huber Thomas		X	
Huml Melanie			
Jäckel Andreas			
Dr. Kaltenhauser Helmut		X	
Kaniber Michaela			
Karl Annette			
Kirchner Sandro		X	
Klingen Christian	X		
Knoblach Paul			
Köhler Claudia		X	
König Alexander			
Körber Sebastian			
Kohler Jochen			
Kohnen Natascha		X	
Krahl Andreas			
Kraus Nikolaus			
Kreuzer Thomas			
Kühn Harald			
Kurz Susanne		X	
Ländner Manfred		X	
Lettenbauer Eva			
Löw Stefan	X		
Dr. Loibl Petra		X	
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland			
Maier Christoph			
Mang Ferdinand			
Mannes Gerd	X		
Markwort Helmut			
Dr. Mehring Fabian		X	
Dr. Merk Beate			
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen		X	
Mittag Martin		X	
Monatzeder Hep		X	
Dr. Müller Ralph			
Müller Ruth		X	
Muthmann Alexander			
Nussel Walter		X	
Dr. Oetzing Stephan		X	
Osgyan Verena		X	
Pargent Tim			
Prof. Dr. Piazolo Michael			
Pittner Gerald			
Plenk Markus			X
Pohl Bernhard		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pschierer Franz Josef			
Radler Kerstin		X	
Radlmeier Helmut		X	
Rauscher Doris			
Regitz Barbara		X	
Reiß Tobias		X	
Dr. Rieger Franz		X	
Rinderspacher Markus		X	
Ritter Florian			
Rüth Berthold		X	
Dr. Runge Martin			
Sandt Julika		X	
Sauter Alfred		X	
Schalk Andreas		X	
Scharf Ulrike		X	
Schiffers Jan			
Schmid Josef		X	
Schmidt Gabi		X	
Schöffel Martin		X	
Schorer Angelika			
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin			
Schuberl Toni		X	
Schuhknecht Stephanie			
Schulze Katharina			
Schuster Stefan			
Schwab Thorsten			
Schwamberger Anna		X	
Dr. Schwartz Harald			
Seidenath Bernhard		X	
Seidl Josef			
Sengl Gisela			
Sibler Bernd		X	
Siekmann Florian			
Singer Ulrich	X		
Skutella Christoph		X	
Dr. Söder Markus			
Sowa Ursula			
Dr. Spaenle Ludwig			
Dr. Spitzer Dominik			
Stachowitz Diana		X	
Stadler Ralf	X		
Steinberger Rosi		X	
Steiner Klaus		X	
Stierstorfer Sylvia		X	
Stöttner Klaus			
Stolz Anna		X	
Straub Karl			
Streibl Florian			
Dr. Strohmayer Simone		X	
Stümpfig Martin			
Swoboda Raimund			
Tasdelen Arif		X	
Taubeneder Walter		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Tomaschko Peter			
Trautner Carolina			
Triebel Gabriele		X	
Urban Hans		X	
Vogel Steffen		X	
Wagle Martin		X	
Waldmann Ruth		X	
Prof. Dr. Waschler Gerhard			
Weidenbusch Ernst			
Dr. Weigand Sabine			
Weigert Roland			
Widmann Jutta			
Wild Margit		X	
Winhart Andreas			
Winter Georg			
Zellmeier Josef		X	
Zierer Benno		X	
Zwanziger Christian		X	
Gesamtsumme	7	93	2

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 24.06.2021 zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Diana Stachowitz, Harald Güller u. a. und Fraktion SPD; Nichtschwimmerstau auflösen! (Drucksache 18/16783)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adelt Klaus			
Adje Benjamin	X		
Aigner Ilse			
Aiwanger Hubert			
Arnold Horst			
Aures Inge			
Bachhuber Martin			
Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer Peter			
Bauer Volker			
Baumgärtner Jürgen			
Prof. Dr. Bausback Winfried		X	
Bayerbach Markus			
Becher Johannes			
Becker Barbara			
Beißwenger Eric		X	
Bergmüller Franz			
Blume Markus			
Böhm Martin			
Bozoglu Cemal	X		
Brandl Alfons		X	
Brannekämper Robert			
Brendel-Fischer Gudrun		X	
von Brunn Florian			
Dr. Büchler Markus	X		
Busch Michael	X		
Celina Kerstin			
Dr. Cyron Anne			
Deisenhofer Maximilian	X		
Demirel Gülseren	X		
Dorow Alex		X	
Dremel Holger		X	
Dünkel Norbert			
Duin Albert			
Ebner-Steiner Katrin			
Eck Gerhard		X	
Eibl Manfred		X	
Dr. Eiling-Hütig Ute		X	
Eisenreich Georg			
Enders Susann		X	
Enghuber Matthias		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Fackler Wolfgang			
Dr. Faltermeier Hubert			
Fehlner Martina			
Fischbach Matthias	X		
Flierl Alexander		X	
Flisek Christian	X		
Franke Anne			
Freller Karl			
Friedl Hans			
Friedl Patrick			
Fuchs Barbara	X		
Füracker Albert			
Ganserer Tessa			
Gehring Thomas			
Gerlach Judith			
Gibis Max		X	
Glauber Thorsten			
Gotthardt Tobias		X	
Gottstein Eva			
Graupner Richard		X	
Grob Alfred		X	
Güller Harald			
Guttenberger Petra		X	
Häusler Johann		X	
Hagen Martin	X		
Prof. Dr. Hahn Ingo		X	
Halbleib Volkmar			
Hanisch Joachim			
Hartmann Ludwig	X		
Hauber Wolfgang		X	
Haubrich Christina			
Henkel Uli			
Herold Hans			
Dr. Herrmann Florian		X	
Herrmann Joachim			
Dr. Herz Leopold			
Dr. Heubisch Wolfgang	X		
Hierneis Christian	X		
Hiersemann Alexandra	X		
Hintersberger Johannes			
Högl Petra		X	
Hofmann Michael		X	
Hold Alexander		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Holetschek Klaus			
Dr. Hopp Gerhard		X	
Dr. Huber Marcel			
Dr. Huber Martin		X	
Huber Thomas		X	
Huml Melanie			
Jäckel Andreas			
Dr. Kaltenhauser Helmut	X		
Kaniber Michaela			
Karl Annette			
Kirchner Sandro		X	
Klingen Christian		X	
Knoblach Paul	X		
Köhler Claudia	X		
König Alexander			
Körber Sebastian			
Kohler Jochen			
Kohnen Natascha	X		
Krahl Andreas			
Kraus Nikolaus			
Kreuzer Thomas			
Kühn Harald			
Kurz Susanne	X		
Ländner Manfred		X	
Lettenbauer Eva			
Löw Stefan		X	
Dr. Loibl Petra		X	
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland			
Maier Christoph			
Mang Ferdinand			
Mannes Gerd		X	
Markwort Helmut			
Dr. Mehring Fabian		X	
Dr. Merk Beate			
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen	X		
Mittag Martin		X	
Monatzeder Hep	X		
Dr. Müller Ralph			
Müller Ruth	X		
Muthmann Alexander			
Nussel Walter		X	
Dr. Oetzinger Stephan		X	
Osgyan Verena	X		
Pargent Tim			
Prof. Dr. Piazolo Michael			
Pittner Gerald			
Plenk Markus			X
Pohl Bernhard		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pschierer Franz Josef			
Radler Kerstin		X	
Radlmeier Helmut		X	
Rauscher Doris			
Regitz Barbara		X	
Reiß Tobias		X	
Dr. Rieger Franz		X	
Rinderspacher Markus	X		
Ritter Florian			
Rüth Berthold		X	
Dr. Runge Martin			
Sandt Julika			
Sauter Alfred		X	
Schalk Andreas		X	
Scharf Ulrike		X	
Schiffers Jan			
Schmid Josef		X	
Schmidt Gabi		X	
Schöffel Martin		X	
Schorer Angelika			
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin			
Schuberl Toni	X		
Schuhknecht Stephanie			
Schulze Katharina			
Schuster Stefan			
Schwab Thorsten			
Schwamberger Anna	X		
Dr. Schwartz Harald			
Seidenath Bernhard		X	
Seidl Josef			
Sengl Gisela			
Sibler Bernd		X	
Siekmann Florian			
Singer Ulrich		X	
Skutella Christoph	X		
Dr. Söder Markus			
Sowa Ursula			
Dr. Spaenle Ludwig			
Dr. Spitzer Dominik			
Stachowitz Diana	X		
Stadler Ralf		X	
Steinberger Rosi	X		
Steiner Klaus		X	
Stierstorfer Sylvia		X	
Stöttner Klaus			
Stolz Anna			
Straub Karl			
Streibl Florian			
Dr. Strohmayer Simone	X		
Stümpfig Martin			
Swoboda Raimund			
Tasdelen Arif	X		
Taubeneder Walter		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Tomaschko Peter			
Trautner Carolina			
Triebel Gabriele	X		
Urban Hans	X		
Vogel Steffen		X	
Wagle Martin		X	
Waldmann Ruth	X		
Prof. Dr. Waschler Gerhard			
Weidenbusch Ernst			
Dr. Weigand Sabine			
Weigert Roland			
Widmann Jutta			
Wild Margit	X		
Winhart Andreas			
Winter Georg			
Zellmeier Josef		X	
Zierer Benno		X	
Zwanziger Christian	X		
Gesamtsumme	36	64	1